

# **Die Eigenmessen der Diözese Paderborn**

lateinisch und deutsch

Im Anschluß  
an das Meßbuch der heiligen Kirche  
von Anselm Schott O. S. B.  
herausgegeben von  
Pius Bihlmeyer O. S. B.

Imprimi permittitur  
Beuronæ die 3 Martii 1927  
†RAPHAEL, Archiabbas

Imprimatur  
Friburgi Brisgoviæ, die 6 Iulii 1927  
Dr. SESTER, Vic. Gen.

## Zur Einführung

1. Das Kirchenjahr ist ein wundervoller Gottesbau. Darin schauen wir alljährlich in den beiden großen Festkreisen von Weihnachten und Ostern das welterneuende Leben und Wirken des göttlichen Heilandes und erfahren dessen gnadenvollen Einfluß (vgl. Schott, Meßbuch, 22. und folgende Auflagen S. 35\*ff.).

Schon seit den ältesten Zeiten (vgl. Schott S. 563ff.) ist es in unserer katholischen Kirche fromme Übung, in diesen Kreis der Herrenfeste auch **H e i l i g e n f e s t e** einzufügen. Die Heiligen sollen Zeugen sein der sieghaften, von Christus verdienten Gnade, sollen als hilfsbereite Fürbitter angerufen und als vollendete Tugendbeispiele vorgestellt werden.

Es war natürlich, daß die einzelnen Kirchen zunächst ihre **h e i m a t l i c h e n H e i l i g e n** in eigenen Festen feierten. Dazu sind alle zu rechnen, die aus jener Gegend stammten oder deren leuchtende Zierde wurden, die dort als seeleneifrige Bischöfe des Hirtenamtes walteten oder erst nach ihrem Tode durch die Übertragung ihrer Reliquien zu besonderer Verehrung kamen, mit einem Wort, alle, deren Leben und Wirken für das religiöse Leben einer Diözese besonders bedeutungsvoll wurde. Daneben fanden in dem Heiligenverzeichnis der einzelnen Kirchen auch solche Heilige und Selige Aufnahme, die in den Nachbardiözesen eine große Rolle spielten oder überhaupt für die ganze katholische Kirche besondere Bedeutung hatten, so die Marien- und Apostelfeste, die Feste der großen Blutzengen der ersten christlichen Jahrhunderte und der Ordensstifter.

Das Verzeichnis der Herrenfeste und dieser durch eine besondere liturgische Feier geehrten Heiligen führt den Namen **K a l e n d a r i u m**.

Seit dem Konzil von Trient wurde, wie auf dem Gebiete der Liturgie überhaupt, so auch auf dem der liturgischen Heiligenverehrung mehr Einheitlichkeit angestrebt. Das allgemeine Festverzeichnis der römischen Mutterkirche, das nicht bloß römische Stadtheilige, sondern mit der Zeit auch andere Heilige der katholischen Welt aufwies, fand mehr und mehr in der ganzen abendländischen Kirche Verbreitung und Annahme. Doch bestand daneben die Eigenverehrung der heimatlichen Heiligen vollständig zu Recht. Das Kalendarium der römischen Mutterkirche verband sich so mit dem Kalendarium der einzelnen Diözesen zu einem einheitlichen Ganzen.

Bei aller Einheit und Übereinstimmung mit Rom ist auf die heimatlichen Eigenfeste in pietätvoller Weise Rücksicht genommen. Ja in seinem weltumspannenden Weitblick läßt Rom in der liturgischen Verehrung der einzelnen Diözesen den Eigenfesten jedesmal den Vorrang, sooft diese mit ihren Festen von gleich hohem oder niedrigerem Range zusammentreffen – die römische Mutterkirche begnügt sich in diesem Falle damit, daß ihr Fest am Eigenfest der Diözese durch ein besonderes Gedächtnis mitgefeiert wird; doch ist es dem Priester dann erlaubt, in gewöhnlichen Stillmessen, selbst an Diözesan-Eigenfesten mit Duplex-majus- oder Duplex-Rang, das allgemeine römische Fest ganz zu feiern.

Im Kreise der Diözese feiert jede **P f a r r e i** den Schutzheiligen der Pfarrkirche in einem besonderen Feste; allein diese sogenannten Patroziniumsfeste sind nicht in das Diözesankalendarium aufgenommen.

2. Das Bistum **P a d e r b o r n** wurde von Karl d. Gr. wahrscheinlich im Jahre 780 gegründet, zunächst aber als Missionsgebiet dem Bischof von Würzburg unterstellt. Dem Werke der Heidenbekehrung oblag hier bis 780 besonders der hl. Sturmius (Fest am 17. Dez.). Nach Beendigung der Sachsenkriege erhielt Paderborn 805 oder 806 in dem edlen

Sachsen Hathumar den ersten Bischof.

Der heilige Bischof *L i b o r i u s* von Le Mans in Frankreich wurde *P a t r o n* der Diözese, seit seine Reliquien i. J. 836 nach Paderborn gekommen waren. Später wurde die Diözese reichsunmittelbares Fürstbistum und gehörte zum Erzbistum Mainz.

Durch die Bulle *De salute animarum* (16. Juli 1821) kam Paderborn zum Erzbistum Köln und wurde in seinem Umfang bedeutend erweitert. Jetzt zerfällt die Diözese in den westfälischen (überwiegend katholischen) und in den östlichen sächsisch-thüringischen Teil mit Diasporagemeinden (Provinz Sachsen, frühere Herzogtümer Gotha und Anhalt, Fürstentümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen). So ist Paderborn nach Breslau die räumlich am meisten ausgedehnte Diözese Deutschlands.

Die Diözese Paderborn zählt 1 697 000 Katholiken bei einer Gesamtbevölkerung des zugeeilten Gebietes von 7 800 000 Einwohnern; die Zahl der Pfarreien beträgt 630, die der selbständigen Filialen 242, die der Geistlichen 1736, (darunter 222 Ordensgeistliche), die der Klosterfrauen 5435.

Die lateinischen Eigenmessen der Diözese erhielten am 26. Januar 1921 die bischöfliche Approbation.

---

Diese Ausgabe der Eigenmessen schließt sich an *S c h o t t*, das Meßbuch der heiligen Kirche (22. und folg. Aufl. [1921ff.]) an, kann aber auch neben anderen Ausgaben des römischen Meßbuches benutzt werden.

---

## Eigenfeste der Diözese Paderborn

### Januar

27. Ged. des hl. Julian, Bisch. u. Bek., S. 7.

### Februar

3. Ged. des hl. Ansgar, Bisch. u. Bek., S. 9.  
14. Hl. Bruno von Querfurt, Bisch. u. Mart. (*dupl.*); Ged. des hl. Valentin, Priesters u. Mart., S. 9.

### März

3. Hl. Kunigunde, Witwe u. Kaiserin (*dupl.*), S. 10.  
14. Hl. Mathilde, Witwe u. Königin (*dupl.*), S. 10.  
15. Hl. Klemens Maria Hofbauer, Bek. (*dupl. maj.*), S. 10.  
26. Hl. Ludger, Bisch. u. Bek. (*dupl.*), S. 11.

### April

27. Hl. Petrus Canisius, Bek. u. Kirchenl. (*dupl. II. class.*), S. 11.

### Mai

30. Übertragung des hl. Liborius, Bischofs u. Bek. (*dupl. maj.*); Ged. des hl. Felix I., Papstes u. Mart. S. 12.

### Juni

5. Hl. Bonifatius, Bisch. u. Mart. (*dupl. II. class.*); Ged. der hll. Eoban, Adelar u. Gef., Mart., S. 13.  
12. Ged. des hl. Leo III., Papstes u. Bek., S. 13.

### Juli

4. Hl. Ulrich, Bisch. u. Bek., Nebenpatron der Diözese (*dupl. maj.*), S. 13.  
8. Hl. Kilian, Bisch., Nebenpatron der Diözese, u. seine Gef., Mart. (*dupl. maj.*); Ged. der hl. Elisabeth, Witwe u. Königin, S. 13.  
15. Hl. Heinrich, Kaiser u. Bek. (*dupl. maj.*), S. 14  
22. Jahrestag der Weihe der Kathedrale von Paderborn (*dupl. I. class.* mit gewöhnl. Oktav), S. 14.  
23. Hl. Liborius, Bisch. u. Bek., Patron der Diözese (*dupl. I. class.* mit gewöhnl. Oktav); in gewöhnlichen Stillmessen Ged. des hl. Apollinaris, Bisch. u. Mart., S. 15.  
29. Oktav des Jahrestages der Weihe der Kathedrale (*dupl. maj.*); Ged. der hl. Martha, Jungfr., der Oktav des hl. Liborius u. Ged. der hll. Felix II. usw. S. 19.

30. Oktav des hl. Liborius, Bisch. u. Bek. (*dupl. maj.*); Ged. der hll. Abdon u. Sennen, Mart., S. 19.

#### September

4. Sel. Ida, Witwe (*simpl.*), S. 20.

#### Oktober

3. Hll. Ewald, Mart. (*simpl.*), S. 20.
5. Hl. Meinolf, Bek. (*dupl.*); Ged. des hl. Plazidus u. seiner Gef., Mart., S. 21.
25. Fest der Zurückführung der Reliquien des hl. Liborius, Bisch. u. Bek. (*dupl. maj.*); Ged. der hll. Chrysanthus u. Daria, Mart., S. 21.

#### November

7. Hl. Engelbert, Bisch. u. Mart. (*dupl.*), S. 21.
12. In den geweihten Kirchen u. Kapellen, außer in der Kathedrale: J a h r e s t a g d e r W e i - h e d e r e i g e n e n K i r c h e (*dupl. I. class.* mit gewöhl. Oktav), S. 22.
19. H l . E l i s a b e t h , Witwe (*dupl.*); Ged. des hl. Pontianus, Papstes u. Mart., S. 22.

#### Dezember

4. Hl. Anno, Bisch. u. Bek. (*dupl.*); Ged. des hl. Petrus Chrysologus u. der hl. Barbara, S. 6.
17. Hl. Sturmius, Abt (*dupl.*), S. 7.

# Die Eigenmessen der Diözese Paderborn

Dezember

## 4. D e z. Der hl. Anno, Bischof und Bekenner (*dupl.*)

Aus schwäbischem Geschlecht entsprossen, 1056 wegen seiner hohen Bildung und seines tugendhaften Wandels zum Erzbischof von Köln ernannt. Sehr weise und tatkräftig als Reichsverweser wie als Oberhirte seines Sprengels. Eifrig in Gebet und Übung der Tugenden, friedliebend und wohlthätig; gründete unter anderem das Kloster Siegburg, wo er auch begraben wurde. † am 4. Dez. 1075, bald als Heiliger verehrt und 1183 von Papst Lucius III. heilig gesprochen.

Bekennermesse *Stáuit*, S. [25], ausgenommen:

**Kirchengebet.** Stütze, wir bitten dich, allmächtiger Gott, unsre Gebrechlichkeit und leite auf die Fürbitte deines heiligen Bekenners und Bischofs Anno das dir untergebene Volk: er, der deiner Kirche ein Lehrer und Hirte war, möge in der Ewigkeit bei dir unser Fürsprecher sein. Durch unsern Herrn.

Zweites Kirchengebet vom heiligen Bischof, Bekenner und Kirchenlehrer Petrus Chrysologus († um 450 zu Ravenna):

Gott, du wolltest den hervorragenden heiligen Kirchenlehrer Petrus Chrysologus durch ein Wunder vorausbezeichnen, damit er zum Leiter und Lehrer deiner Kirche auserwählt werde: verleihe, wir bitten dich, daß wir an ihm, der uns auf Erden Lehrmeister war, im Himmel einen Fürsprecher haben mögen.

Drittes Kirchengebet vom vorhergehenden Adventssonntag.

Viertes Kirchengebet von der heiligen Jungfrau und Martyrin Barbara († etwa 306 zu Nikomedien):

Gott, du hast unter den übrigen Wundern deiner Macht auch dem schwachen Geschlechte den Sieg des Martyriums verliehen: gewähre uns gnädig, daß wir nach dem Beispiel deiner heiligen Jungfrau und Martyrin Barbara, deren Geburtsfest wir feiern, zu dir unsre Schritte lenken. Durch unsern Herrn.

Credo wegen des Gedächtnisses des heiligen Kirchenlehrers.

**Stillgebet.** Deine Heiligen seien uns, wir bitten dich, Herr, allerorts Freudebringer: während wir ihre Verdienste feiern, laß uns ihres machtvollen Schutzes innewerden. Durch unsern Herrn.

Zweites Stillgebet vom hl. Petrus Chrysologus:

Die gütige Fürbitte deines heiligen Bischofs und Kirchenlehrers Petrus Chrysologus bleibe, o Herr, uns nie versagt: sie mache unsre Opfertaten dir genehm und erwirke uns stets von neuem deine Verzeihung.

Drittes Stillgebet vom vorhergehenden Adventssonntag.

Viertes Stillgebet von der hl. Barbara:

Nimm an, o Herr, die Opfertaten, die wir zur Festfeier deiner heiligen Jungfrau und Martyrin Barbara darbringen, durch deren Schutz wir vertrauensvoll Befreiung erhoffen. Durch unsern Herrn.

**Schlußgebet.** Allmächtiger Gott, wir danken für die empfangenen Gaben und bitten dich, daß wir durch die Fürbitte deines heiligen Bekenners und Bischofs Anno noch größere Wohltaten erlangen. Durch unsern Herrn.

Zweites Schlußgebet vom hl. Petrus Chrysologus:

Damit dein Opfer, o Herr, uns Heil bringe, trete, wir bitten dich, dein heiliger Bischof und großer Lehrer Petrus Chrysologus als Fürsprecher für uns ein.

*D r i t t e s S c h l u ß g e b e t* vom vorhergehenden Adventsontag.

*V i e r t e s S c h l u ß g e b e t* von der hl. Barbara:

Die heiligen Geheimnisse, o Herr, die wir empfangen haben, mögen uns Hilfe bringen und auf die Fürsprache der heiligen Jungfrau und Martyrin Barbara uns immerdar durch ihre schirmende Kraft erfreuen. Durch unsern Herrn.

---

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die vom hl. Petrus Chrysologus, 4. Dez. (Messe S. 573), genommen werden, mit dem Gedächtnis des hl. Anno (Gebete aus der vorhergehenden Messe), des Wochentags und der hl. Barbara (Gebete aus der vorhergehenden Messe).

### 17. Dez. Der hl. Sturmius, Abt (*dupl.*)

Er stammte aus Bayern und wurde vom hl. Bonifatius dem hl. Wigbert in Fritzlar zur Erziehung übergeben; er predigte den Hessen und Westfalen und legte 744 den Grund zum Kloster Fulda, das er als Abt nach der Regel des hl. Benedikt leitete und zu hoher Blüte brachte. † am 17. Dezember 779 zu Fulda; im Dom begraben.

Abtsmesse *Os justi*, S. [39], mit folgenden Gebeten:

**Kirchengebet.** Gott, du hast den hl. Sturmius berufen, bei den Heiden den Samen des Heiles auszustreuen: laß, was wir durch ihn als dein Geschenk empfangen haben, zur Frucht des ewigen Lebens heranwachsen. Durch unsern Herrn.

Gedächtnis des Wochentags, *G e b e t e* vom vorhergehenden Adventsontag.

**Stillgebet.** Diese Opfergabe, Herr, die wir am Feste deines heiligen Abtes Sturmius darbringen, möge uns durch seine Fürbitte zum Heile gereichen; seine Predigt hat uns ja zur Erkenntnis unsres Herrn und Heilandes Jesus Christus geführt, der mit dir lebt.

**Schlußgebet.** Herr, du wolltest dein Volk durch den heiligen Abt Sturmius zur Annahme des Heiles berufen: laß es auch zu den ewigen Freuden und zur dauernden Gemeinschaft mit ihm gelangen. Durch unsern Herrn.

## Januar

### 27. Jan. Gedächtnis des hl. Julian, Bischofs und Bekenners

Erster Bischof von Le Mans in Frankreich; er starb um das Jahr 400. Ein Teil seiner Reliquien kam 1243 nach Paderborn.

Messe vom hl. Johannes Chrysostomus, Bischof, Bekenner und Kirchenlehrer, S. 602; Gedächtnis des hl. Julian mit folgenden Gebeten:

**Kirchengebet.** Gott, du hast deiner Kirche den hl. Julian als einen wunderbaren Lehrer gegeben: gewähre uns huldvoll, daß er allezeit durch seine fromme Fürbitte für uns bei dir eintrete. Durch unsern Herrn.

**Stillgebet.** Deine Heiligen seien uns, wir bitten dich, Herr, allerorts Freudebringer: während wir ihre Verdienste feiern, laß uns ihres machtvollen Schutzes innewerden. Durch unsern Herrn.



**Schlußgebet.** Allmächtiger Gott, wir danken für die empfangenen Gaben und bitten dich, daß wir durch die Fürbitte deines heiligen Bekenners und Bischofs Julian noch größere Wohltaten erlangen. Durch unsern Herrn.

Wird die Messe vom hl. Julian gelesen, so nimmt man die Bekennermesse *Státuit*, S. [25], mit den vorhergehenden Gebeten.

## Februar

### 3. Febr. Gedächtnis des hl. Ansgar, Bischofs und Bekenner

Von fränkischer Herkunft; in (Alt-)Corvey bei Amiens erzogen, dann Lehrer an der Klosterschule zu (Neu-)Corvey (im Bistum Paderborn); 826—830 Missionär bei den Dänen und Schweden, 831 Erzbischof von Hamburg(-Bremen), später wieder als Apostel des Nordens rastlos tätig; † am 3. Februar 865 zu Bremen.

Messe vom hl. Blasius, Bischof und Martyrer, Martyrermesse *Sacerdotes Dei*, S. [5]; Gedächtnis des hl. Ansgar mit folgenden Gebeten:

**Kirchengebet.** Gott, du hast in deiner Huld den heiligen Bischof Ansgar ausgesandt, den Heiden deine Herrlichkeit zu verkünden: gibt uns, wir bitten dich, im Hinblick auf seine Verdienste, daß in unsern Tagen das dir dienende Volk wachse an Verdienst wie an Zahl. Durch unsern Herrn.

**Stillgebet.** Deine Heiligen seien uns, wir bitten dich, Herr, allerorts Freudebringer: während wir ihre Verdienste feiern, laß uns ihres machtvollen Schutzes innewerden. Durch unsern Herrn.

**Schlußgebet.** Allmächtiger Gott, wir danken für die empfangenen Gaben und bitten dich, daß wir durch die Fürbitte deines heiligen Bekenner und Bischofs Ansgar noch größere Wohltaten erlangen. Durch unsern Herrn.

Wird die Messe vom hl. Ansgar gelesen, so nimmt man die Bekennermesse *Státuit*, S. [25], mit den vorhergehenden Gebeten; Gedächtnis des hl. Blasius, Bischofs und Martyrers, aus der Martyrermesse *Sacerdotes Dei*, S. [5]ff.

### 14. Febr. Der hl. Bruno von Querfurt, Bischof und Martyrer (*dupl.*)

Einem sächsischen Adelsgeschlecht zu Querfurt (Bistum Paderborn) entsprossen, Freund Kaiser Ottos III., Schüler des hl. Romuald; er predigte das Evangelium in Ungarn und Rußland, seit 1008 bei den Preußen, wo er 1009 im Alter von 33 Jahren ein Opfer seines glühenden Seeleneifers wurde.

Martyrermesse *Státuit*, S. [2], mit folgenden Gebeten:

**Kirchengebet.** Gott, du Ursprung und Vollendung aller Güte, du hast den Adel deines heiligen Martyrers und Bischofs Bruno in eine noch höhere Würde umgewandelt und ihn mit so starker Liebe zu dir entflammt, daß er durch dich nicht nur die irdischen Güter, sonder sogar sein Leben gering achtete: laß uns, die wir auf Erden seinen heiligen Martertod feiern, innewerden, daß wir im Himmel unter seinem Schutz stehen. Durch unsern Herrn.

Gedächtnis des heiligen Priesters und Martyrers Valentin († etwa 269 zu Rom), 14. Febr., Gebete S. 623.

In der Fastenzeit vor dem Gedächtnis des hl. Valentin: Gedächtnis des Wochentages, mit dessen Evangelium als Schlußevangelium.

---

In der Fastenzeit darf als gewöhnliche Stillmesse auch die vom Wochentag genommen werden, mit dem Gedächtnis des hl. Bruno (Gebete aus der vorhergehenden Messe) und des hl. Valentin (Gebete S. 623).

## März

### 3 . M ä r z . Die hl. Kunigunde, Witwe und Kaiserin (*dupl.*)

Sie war die Gemahlin des heiligen Kaisers Heinrich und wurde 1002 im Dom zu Paderborn vom Erzbischof von Mainz gekrönt; mit ihrem Gemahl gründete sie das Bistum Bamberg und baute den Dom; nach dem Tode des Kaisers lebte sie in dem von ihr gestifteten Kloster Kaufungen bei Kassel, wo sie am 3. März 1039 starb.

Messe *Cognóvi*, S. [53], ausgenommen:

**Kirchengebet.** Allmächtiger ewiger Gott, du schließt kein Geschlecht und keinen Stand von deiner Seligkeit aus: wir bitten dich inständig: wie du die hl. Kunigunde von der Höhe der irdischen Kaiserwürde zum Throne des himmlischen Reiches erhoben hast, so schenk auch uns, deinen Dienern, um ihrer Verdienste und Fürbitte willen den Lohn der ewigen Glückseligkeit. Durch unsern Herrn.

In der F a s t e n z e i t Gedächtnis des Wochentags.

**Lesung.** (Ekkli. 26, 16—24). Die Anmut eines emsigen Weibes erfreut ihren Mann und macht stark seine Glieder. Ihre Züchtigkeit ist eine Gottesgabe. Einem Weibe, das verständig ist und schweigsam, und einer wohlherzogenen Seele kommt nichts gleich an Wert. Die höchste Anmut ist ein heiliges und züchtiges Weib; kein Preis wiegt eine keusche Seele auf. Wie die Sonne, die an Gottes hohem Himmel aufgeht, die Welt verklärt, so ist die Schönheit eines edlen Weibes die Zierde ihres Hauses. Wie eine Lampe, die auf heiligem Leuchter brennt, so ist in reifem Alter die Schönheit ihres Angesichtes. Wie goldne Säulen auf silbernem Gestell, so stehen die Füße des standhaften Weibes fest auf ihren Sohlen. Auf granitenem Felsen wie auf ewig gegründet, sind die Gebote Gottes im Herzen eines heiligen Weibes.

In der Fastenzeit als Schlußevangelium das Evangelium des Wochentags.

---

In der Fastenzeit darf als gewöhnliche Stillmesse auch die vom Wochentag genommen werden, mit dem Gedächtnis der hl. Kunigunde (Gebete aus der vorhergehenden Messe).

### 1 4 . M ä r z . Die hl. Mathilde, Witwe und Königin (*dupl.*)

Sie entstammt einem sächsischen Geschlecht und wurde Gattin des deutschen Königs Heinrich I., Mutter Ottos d. Gr. und des heiligen Erzbischofs Bruno von Köln. Ausgezeichnet durch klugen und wohlthätigen Sinn, starb sie am 14. März 968 und wurde in dem von ihr gestifteten Kloster Quedlinburg begraben.

Messe *Cognóvi*, S. [53].

In der F a s t e n z e i t Gedächtnis des Wochentags, mit dessen Evangelium als Schlußevangelium.

In der Fastenzeit darf als gewöhnliche Stillmesse auch die vom Wochentag genommen werden, mit dem Gedächtnis der hl. Mathilde (Gebete aus der Messe *Cognóvi*, S. [54]ff.).

### 1 5 . M ä r z . Der hl. Klemens Maria Hofbauer, Bekenner (*dupl. maj.*)

Er stammte aus Mähren, schloß sich 1784 als erster Deutscher zu Rom der Kongregation der Redemptoristen an und wirkte dann seit 1786 unter unsagbaren Schwierigkeiten in Warschau, Baden und Bayern, seit 1808 in Wien, zur Belebung des katholischen Geistes. † am 15. März 1820 in Wien.

Messe *Justus*, S. [37], mit folgenden Gebeten:

**Kirchengebet.** Gott, du hast den hl. Klemens Maria mit wunderbarer Glaubenskraft und der Tugend unbesiegbarer Standhaftigkeit geziert: mache auch uns, wir bitten dich, durch sein Beispiel und Verdienst so fest im Glauben und so brennend in der Liebe, daß wir den ewigen Lohn erlangen. Durch unsern Herrn.

In der F a s t e n z e i t Gedächtnis des Wochentags.

**Stillgebet.** Jenes Feuer der Hingabe, o Herr, möge auch uns entzünden, von dem der hl. Klemens Maria bei der Darbringung des heilbringenden Opfers jederzeit entflammt war. Durch unsern Herrn.

**Schlußgebet.** Wir haben uns am Himmelsbrot gestärkt: verleihe uns, allmächtiger Gott, nach dem Beispiel des hl. Klemens, in der Kraft dieser Speise glücklich auf jenen Berg zu gelangen, der da ist Christus: der mit dir lebt.

In der Fastenzeit als Schlußevangelium das Evangelium des Wochentags.

---

In der Fastenzeit darf als gewöhnliche Stillmesse auch die vom Wochentag genommen werden, mit dem Gedächtnis des hl. Klemens (Gebete aus der vorhergehenden Messe).

## 26. März. Der hl. Ludger, Bischof und Bekenner (*dupl.*)

Er stammte aus altfriesischem Geschlecht, war Missionär bei den Friesen und Sachsen und wurde erster Bischof von Münster (etwa 794). Zeichnete sich aus durch Bescheidenheit, Wohltätigkeit und Seeleneifer. † am 26. März 809 zu Billerbeck; später in der von ihm gegründeten Abtei Werden begraben.

Bekennermesse *Státnit*, S. [25], ausgenommen:

**Kirchengebet.** Gott, du hast am heutigen Tag deinen heiligen Bekenner und Bischof Ludger aufgenommen und belohnt; wir freuen uns über seine Verdienste: gewähre uns gnädig, daß sein Beispiel uns zum Ansporn diene und wir auf seine Fürsprache Verzeihung und das ewige Leben erlangen. Durch unsern Herrn.

In der F a s t e n z e i t Gedächtnis des Wochentags, mit dessen Evangelium als Schlußevangelium.

---

In der Fastenzeit darf als gewöhnliche Stillmesse auch die vom Wochentag genommen werden, mit dem Gedächtnis des hl. Ludger (Gebete aus der vorhergehenden Messe).

## April

### 27. April. Der hl. Petrus Canisius, Bekenner und Kirchenlehrer (*dupl. II. class.*)

Er war der erste deutsche Jesuit, wirkte durch Predigten, Schriften und Briefe unermüdlich für die Wiederherstellung und Festigung der katholischen Kirchen in Deutschland, in der Schweiz, in Österreich und Böhmen und wurde so der zweite Apostel Deutschlands. † am 21. Dezember 1597 zu Freiburg (Schweiz).

Messe *In médio*, S. [31], ausgenommen:

**Oratio.** Deus, qui ad tuendam catholicam fidem beatum Petrum Confessorem tuum virtute et doctrina roborasti: concede propitius; ut ejus exemplis et monitis erran-

**Kirchengebet.** Gott, du hast deinen heiligen Bekenner Petrus durch Tugend und Wissen zu einem kraftvollen Verteidiger des katholischen Glaubens gemacht: verleihe

tes ad salutem respiciant, et fidelium mentes in veritatis confessione perseverent. Per Dominum nostrum.

Allelúja, allelúja. V (Ps. 118, 46) Loquébar de testimoniis tuis in conspectu regum, et non confundébar. Allelúja. V (1 Cor. 9, 22) Omnia omnibus factus sum, ut omnes facerem salvos. Allelúja.

gnädig, daß durch sein vorbildliches Leben die Irrenden zur Einsicht und zum Heile zurückkehren und die Gläubigen im Bekenntnis der Wahrheit standhaft bleiben. Durch unsern Herrn.

Alleluja, alleluja. V (Ps. 118, 46) Von deinen Zeugnissen rede ich vor Königen und werde nicht zu Schanden. Alleluja. V (1. Kor. 9, 22) Allen bin ich alles geworden, um alle selig zu machen. Alleluja.

#### Offertorium (Ps. 33, 12)

Veníte, filii, audíte me: timórem Dómini docébo vos, allelúja.

Wohlan, ihr Kinder, höret mich: die Furcht des Herrn will ich euch lehren, alleluja.

**Stillgebet.** Heilige, barmherziger Gott, diese Gaben, die wir dir darbringen, und gewähre deiner Kirche auf die Fürsprache des hl. Petrus huldvoll die Geschenke der Einheit und des Friedens. Durch unsern Herrn.

#### Communio (Is. 12, 3)

Hauriétis aquas in gáudio de fontibus Salvatoris, allelúja.

Frohlockend werdet ihr Wasser schöpfen aus den Quellen des Erlösers, allel.

**Schlußgebet.** Das Opfer, das wir dir, o Herr, zu Ehren des heiligen Bekenners und Kirchenlehrers Petrus dargebracht haben, mehre in uns den Glauben, die Hoffnung und die Liebe und lasse deine Kirche sich stets neuer Kinder erfreuen. Durch unsern Herrn.

### Mai

#### 30. Mai. Übertragung des hl. Liborius, Bischofs und Bekenners (*dupl. maj.*)

Der zweite Bischof von Paderborn, Badurad (815–862), erbat vom sächsischen Bischof Adelrich von Le Mans in Frankreich den Leib eines Heiligen und erhielt den des heiligen Bischofs Liborius, der unter zahlreichen Wundern 836 nach Paderborn übertragen wurde und viel zur Festigung des Christentums beitrug.

Bekennermesse *Státuit*, S. [25], mit folgenden Gebeten:

**Kirchengebet.** Gott, du hast deinem Volke den hl. Liborius als Führer zum ewigen Heile geschenkt: verleihe, wir bitten dich, daß wir an ihm, der uns auf Erden ein Lehrmeister des Lebens war, im Himmel einen Fürsprecher haben. Durch unsern Herrn.

Gedächtnis des heiligen Papstes und Martyrers Felix I. († 274 zu Rom), 30. Mai, *Kirchengebet* aus der Martyrermesse *Státuit*, S. [3], *Still- und Schlußgebet* aus der Messe *Sacerdotes Dei*, S. [7].

### Juni

#### 5. Juni. Der hl. Bonifatius, Bischof und Martyrer (*dupl. II. class.*)

Um 675 in England geboren; wurde Mönch im Kloster Nhutselle. Aus innerem Antrieb unternahm er opfervolle Missionsreisen zur Bekehrung der heidnischen Germanen. Von angelsächsischen Mönchen und Nonnen unterstützt, wirkte er, 722 in Rom zum Bischof geweiht und 732 zum Erzbischof und päpstlichen Legaten für Deutschland bestellt, mit unermüdlichem Eifer zur Verbreitung des Glaubens. Er schuf in Bayern, Hessen und Thüringen die kirchliche Organisation und erneuerte auch die fränkische Kirche, besonders durch Reformsynoden. Seit 747 Erzbischof von Mainz, zog er nach einigen Jahren in hohem Alter nochmals in das heidnische Friesland. Mit mehr als 50 Gefährten, darunter der hll. Eoban und Adelar, wurde er am 5. Juni 754 bei Dokkum um des Glaubens willen erschlagen. In der Krypta des Domes von Fulda ist das Grab des Apostels von Deutschland, an dem sich die deutschen Bischöfe alljährlich zu ihren Beratungen versammeln.

Messe vom Feste, 5. Juni, S. 686.

In gewöhnlichen Stillmessen Gedächtnis der heiligen Martyrer Eoban, Adelar und Gefährten, Gebete aus der Messe *Intret*, S. [13]ff.

## 12. Juni. Gedächtnis des hl. Leo III., Papstes und Bekenners

Geborener Römer, wurde 795 Papst, erhob 798 Köln und Salzburg zu Erzbistümern. 799 während der Markusprozession von seinen Gegnern überfallen, floh er zu Karl d. Gr. nach Paderborn; er krönte diesen Weihnachten 800 in Rom zum römischen Kaiser. † am 12. Juni 816.

Messe vom hl. Johannes von Sahagun, Bekenner, S. 691; zweite Gebete vom hl. Leo III. aus der Bekennermesse *Státuit*, S. [25]ff., dritte von den hll. Basilides, Cyrinus, Nabor und Nazarius, S. 691f.

## Juli

### 4. Juli. Der hl. Ulrich, Bischof und Bekenner, Nebenpatron der Diözese (*dupl. maj.*)

Er war Sprosse eines vornehmen Grafengeschlechtes und wurde in St. Gallen erzogen. Seit 923 war er als Bischof von Augsburg rastlos für Hebung der Kirchenzucht tätig und hochangesehen wegen seiner ungewöhnlichen Abtötung und Mildtätigkeit; er verteidigte 955 Augsburg gegen die anstürmenden Ungarn. † am 4. Juli 973, begraben in St. Afra (heute St. Ulrich und Afra) zu Augsburg. In Paderborn als Nebenpatron verehrt, weil die Gaukirche, die erste Pfarrkirche in Paderborn, dem Heiligen geweiht ist.

Bekennermesse *Státuit*, S. [25], mit folgenden Gebeten:

**Kirchengebet.** Gott, du erfreust uns alljährlich durch die Festfeier deines heiligen Bekenners und Bischofs Ulrich: verleihe uns gnädig, daß wir durch seine Verdienste von den drohenden Gefahren befreit werden und die ewigen Freuden genießen dürfen. Durch unsern Herrn.

Gedächtnis der Oktav von Peter und Paul, Gebete vom Feste, 29. Juni, S. 708ff.

### 8. Juli. Der hl. Kilian, Bischof, Nebenpatron der Diözese, und seine Gefährten, Martyrer (*dupl. maj.*)

Der hl. Kilian, ein irischer Mönch, predigte mit mehreren Gefährten in Ostfranken und wurde später Bischof von Würzburg; auf Betreiben von Geilana, der Schwägerin des von ihm bekehrten

Herzogs Gozbert, mit seinen Gefährten, unter diesen der Priester Kolonat und der Diakon Totnan, im Jahre 689(?) ermordet. Der hl. Kilian wird in Paderborn als Nebenpatron verehrt, weil das Paderborner Gebiet ursprünglich zur Diözese Würzburg gehörte.

Messe *Intret*, S. [13], mit folgenden Gebeten:

**Kirchengebet.** Gott, du hast deine heiligen Martyrer Kilian und seine Gefährten mit standhaftem Mut im Leiden ausgerüstet: wie jene über ihren Verfolger siegten und von dir gekrönt zu werden verdienten, so verleihe auch uns in deiner Güte, daß wir durch ihre Fürbitte allzeit unter deinem Schutz geborgen seien und zu den Freuden der ewigen Seligkeit zu gelangen verdienen. Durch unsern Herrn.

Zweites Kirchengebet von der heiligen Witwe und Königin Elisabeth († 1336):

Mildreichster Gott, du hast die heilige Königin Elisabeth neben andern erlesenen Gaben mit dem Gnadenvorzug ausgestattet, dem Wüten des Krieges Einhalt zu tun: laß uns auf ihre Fürsprache nach einem friedvollen Leben in dieser Welt, um das wir in Demut bitten, zu den ewigen Freuden gelangen. Durch unsern Herrn.

**Stillgebet.** Wir bringen dir, Herr, unsre Weihegaben dar: sie seien dir genehm zur Ehre deiner Gerechten, uns aber laß sie erbarmungsvoll zum Heile werden. Durch unsern Herrn.

Zweites Stillgebet von der hl. Elisabeth:

Genehm sei dir, o Herr, das Opfer, welches das geheiligte Volk dir darbringt zur Ehre deiner Heiligen, im Bewußtsein, daß es durch ihre Verdienste Hilfe in der Not empfangen hat. Durch unsern Herrn.

**Schlußgebet.** Wir bitten dich, Herr, verleihe uns auf die Fürsprache deines heiligen Martyrers Kilian und seiner Gefährten, daß wir, was unser Mund genießt, mit reinem Gemüte aufnehmen. Durch unsern Herrn.

Zweites Schlußgebet von der hl. Elisabeth:

Du hast, o Herr, deine Familie mit heiligen Gaben gesättigt: schenke uns, wir bitten dich, durch die Fürsprache der Heiligen, deren Fest wir feiern, allzeit neues Leben. Durch unsern Herrn.

---

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die von der hl. Elisabeth, 8. Juli (Messe *Cognóvi*, S. [53], Gebete aus der vorhergehenden Messe), genommen werden, mit dem Gedächtnis des hl. Kilian und seiner Gefährten (Gebete aus der vorhergehenden Messe).

### 15. Juli. Der hl. Heinrich, Bekenner und Kaiser (*dupl. maj.*)

Sohn des bayrischen Herzogs Heinrich des Zänkers, vom hl. Wolfgang erzogen, seit 1002 Herrscher von Deutschland, gerecht und treu seiner Kirche ergeben; stiftete 1007 das Bistum Bamberg und baute den Dom, die St. Stephanskirche und die Abtei Michelsberg bei Bamberg, auch das Münster zu Basel; erhielt 1014 mit seiner heiligen Gemahlin Kunigunde die Kaiserkrone. † am 13. Juli 1024 zu Grona bei Göttingen; begraben im Dom zu Bamberg.

Messe vom Feste, 15. Juli, S. 727.

### 22. Juli. Jahrestag der Weihe der Kathedralkirche von Paderborn (*dupl. I. class* mit gewöhnl. Oktav)

Schon Karl d. Gr. baute 777 eine hölzerne, dann eine steinerne Erlöserkirche, deren Hochaltar Papst Leo III. im Jahre 799 weihte. Der zweite Bischof von Paderborn, Badurad (815–862), baute und

weihte eine neue Kirche, die im Jahr 1000 ein Raub der Flammen wurde. Der heutige Dom ist im großen und ganzen die im Jahr 1145 eingeweihte Kirche.

Messe *Terribilis*, S. [58].

In gewöhnlichen Stillmessen Gedächtnis der heiligen Büsserin *M a r i a M a g d a l e n a*, 22. Juli, *G e b e t e* S. 735ff. Als Schlußevangelium das Evangelium aus der Messe dieser Heiligen, S. 263f.

### 23. J u l i . **Der hl. Liborius**, Bischof und Bekenner, Patron der Kathedrale und Hauptpatron der Diözese (*dupl. I. class.* mit gewöhnlicher Oktav)

Der hl. Liborius war als Bischof von Le Mans in Frankreich bei Ausbreitung des Christentums erfolgreich tätig und befreundet mit dem heiligen Bischof Martin von Tours, der ihm im Tode beistand; † etwa 390. Seine Reliquien kamen 836 nach Paderborn (vgl. das Fest am 30. Mai und am 25. Okt.). Da der hl. Liborius später auch in Italien viel verehrt wurde, nahm Papst Klemens XI. 1702 sein Gedächtnis in den allgemeinen römischen Festkalender auf. Er wird bei Steinleiden angerufen.

Im *I n t r o i t u s* steht der Heilige vor uns im Glanze der gnadenvollen Auserwählung zur hohenpriesterlichen Würde.

#### **Introitus** (Ps. 88, 20—22)

Exaltávi eléctum de plebe mea, óleo sancto meo unxi eum; manus enim mea auxiliábitur ei, et bráchium meum confortábit eum. (Ps. *ibid.* 2) *Misericórdias Dómini in ætérnum cantábo.* √. Glória Patri.

**Oratio.** Omnípotens sempitérne Deus, qui Ecclesiám tuam in confessióne sancti nóminis tui solidásti: præsta, quæsumus; ut, quæ sancti Libórii Confessóris tui atque Pontificis ánnua recólit solénnia, ejus apud te suffrágiis ab omni mereátur adversitáte liberári. Per Dóminum nostrum.

In gewöhnlichen Stillmessen Gedächtnis des heiligen Bischofs und Martyrers *A p o l l i n a r i s* († um 75 zu Ravenna), 23. Juli, *G e b e t e* S. [737]ff.

Die hohen Anforderungen, die der hl. Paulus in der *E p i s t e l* an einen Bischof stellt, findet unsre freudige Bewunderung vollkommen verwirklicht beim hl. Liborius.

**Lectio** *Epístolæ beáti Pauli Apóstoli ad Timótheum* (1 Tim. 3, 1—7). Caríssime, fidélis sermo: Si quis episcopátum desíderat, bonum opus desíderat. Opórtet ergo episcopum irreprehensibilem esse, uníus uxóris virum, sóbrium, prudéntem, ornátum, pudícum, hospítalem, doctórem, non vinoléntum, non percussórem, sed modéstum, non litigiósum, non cúpidum, sed suæ dómui

Erhöht aus meinem Volke habe ich den Auserkornen und ihn gesalbt mit meinem heiligen Öle: denn meine Hand wird ihm Beistand sein und stärken ihn mein Arm. (Ps. *ebd.* 2) Die Huld des Herrn will ich in Ewigkeit besingen. √. Ehre sei.

**Kirchengebet.** Allmächtiger ewiger Gott, du hast deine Kirche in dem Bekenntnis deines heiligen Namens gefestigt: gewähre, wir bitten dich, daß sie, die alljährlich das Fest deines heiligen Bekenner und Bischofs Liborius feiert, auf seine Fürsprache bei dir von allem Widrigen befreit werde. Durch unsern Herrn.

**Epistel** (1 Tim. 3, 1—7). Geliebtester, wahr ist das Wort: Wenn einer nach dem Bischofsamte strebt, begehrt er ein herrliches Amt. Es muß also der Bischof untadelhaft sein, nur *e i n e s* Weibes Mann, nüchtern, besonnen, würdevoll, ehrbar, gastfreundlich, fähig zu lehren, nicht trunksüchtig, nicht gewalttätig, sondern nachgiebig, nicht streitsüchtig, nicht habgierig; er sei vielmehr ein



bene præpositum, flius habentem súbditos cum omni castitate. Si quis autem dómuisuæ præesse nescit, quómodo Ecclésiæ Dei diligentiam habébit? Non neóphytum; ne, in supérbiam elátus, in iudícium incidat diaboli. Opórtet autem illum et testimónium habére bonum ab iis, qui foris sunt, ut non in oppróbrium incidat et in láqueum diaboli.

guter Verwalter seines eigenen Hauses, halte seine Kinder in Gehorsam und aller Sittsamkeit. Wenn aber einer seinem eigenen Hause nicht vorzustehen weiß, wie wird der für die Kirche Gottes Sorge tragen? Es sei kein Neubekehrter, damit er nicht, vom Hochmut aufgeblasen, dem Gerichte des Teufels ver falle. Er soll aber auch bei den Außenstehenden einen guten Ruf haben, damit er nicht in Schmach und in die Fallstricke des Teufels gerate.

Wie Gebeine der heiligen Propheten für Israel zum Segen wurden, so auch die Reliquien des hl. Liborius. Durch sie geschahen viele Wunder.

### Graduale (Ekkli. 49, 12)

Ossa Prophetárum púllulent de loco suo, nam corroboravérunt Jacob, et redemérunt se in fide virtútis. √ (Ibid. 18). Ossa ipsíus visitáta sunt, et post mortem prophetavérunt.

Der Propheten Gebeine mögen aufsprossen an ihrer Stätte; denn sie haben Jakob stark gemacht und ihn gerettet durch des Glaubens Kraft. √ (Ebd. 18) Seine Gebeine sind wohl bewahrt und weissagten nach seinem Tode<sup>1</sup>.

Allelúja, allelúja. √ (Matth. 11, 5) Cæci vident, claudi ámbulant, leprósi mundántur, surdi áudiunt. Allelúja.

Alleluja, alleluja. √ (Matth. 11, 5) Blinde sehen, Lahme gehen, Aussätzige werden rein, Taube hören. Alleluja.

<sup>1</sup> Diese Worte handeln von den Gebeinen des ägyptischen Joseph, die seinem Wunsche gemäß später in Palästina beigesetzt wurden und so die Gewähr für die Erfüllung seiner Verheißungen bildeten. Auch die Gebeine des hl. Liborius wurden übertragen und sind zur Segensquelle geworden.

In Votivmessen nach Septuagesima statt des Allelujaverses

### Traktus (Ps. 77, 68—72)

Elégit Dóminus montem Sion, quem diléxit: et ædificávit sanctificium suum in terra, quam fundávit in sæcula. √ Et elégit servum suum: páscere Israël hereditátem suam. √ Et pavit eos in innocéntia cordis sui, et in intelléctibus mánuum suárum dedúxit eos.

Der Herr erkor den Sionsberg, den er geliebt, und baute dort ein Heiligtum, im Lander, das auf ewig er gegründet. √ Und seinen Diener hat er auserwählt, zu weiden Israel, sein Erbe. √ Und in des Herzens Unschuld hat er sie geweidet und sie geführt mit kluger Hand.

In Votivmessen in der österlichen Zeit:

Allelúja, allelúja. √ (Eccli. 48, 4) Amplificátus est in mirábilibus suis: et quis potest simíliter sic gloriári? Allelúja. √ (Matth. 11, 5) Cæci vident, claudi ámbulant, leprósi mundántur, surdi áudiunt. Allelúja.

Alleluja, alleluja. √ (Ekkli. 48, 4) Verherrlicht wurde er durch seine Wunder: wer kann sich ihm an Ruhm vergleichen? Alleluja. √ (Matth. 11, 5) Blinde sehen, Lahme gehen, Aussätzige werden rein, Taube hören. Alleluja.

Welch' reiche Talente empfing der hl. Liborius!

**Evangelium.** Sequéntia sancti Evangelíi secúndum Matthæum (Matth. 25, 14 ad 23). In illo témpore: Dixit Jesus discíplulis suis parábolam hanc: Homo péregre proficiscens, vocávit servos suos, et trádidit illis bona sua. Et uni dedit quinque talénta, álii autem duo, álii vero unum, unicuíque secúndum própriam virtútem, et proféctus est statim. Abiit autem qui quinque talénta accéperat, et operátus est in eis, et lucrátus est ália quinque. Simíliter et qui duo accéperat, lucrátus est ália duo. Qui autem unum accéperat, ábiens fodit in terram, et abscondit pecúniam dómini sui. Post multum vero témporis venit dóminus servórum illórum, et pósuit ratiónem cum eis. Et accédens qui quinque talénta accéperat, óbtulit ália quinque talénta, dicens: Dómine, quinque talénta tradidísti mihi, ecce, ália quinque superlucrátus sum. Ait illi dóminus ejus: Euge, serve bone et fidélis, quia super pauca fuísti fidélis, super multa te constituam; intra in gáudium dómini tui. Accéssit autem et qui duo talénta accéperat, et ait: Dómine, duo talénta tradidísti mihi, ecce, ália duo lucrátus sum. Ait illi dóminus ejus: Euge, serve bone et fidélis, quia super pauca fuísti fidélis, super multa te constituam: intra in gáudium dómini tui.

*Credo*, auch während der ganzen Oktav.

Wie der Hohepriester Simon II. (um 200 v. Chr.), von dem die Worte des *Offertorium*s reden, mit seinen Opfern Gottes Wohlgefallen fand, so ruhte Gottes Auge mit Wohlgefallen auch auf dem hohenpriesterlichen Wirken des hl. Liborius.

#### **Offertorium** (Ekkli. 50, 15–17)

Consummatione fungens in ara, effudit in fundamento altaris odorem divinum excelso Principi.

**Secreta.** Pópulo tuo, Dómine, munéribus sacris placátus inténde; et, quæ sancti

Und welch' reiche Früchte brachte er damit!

**Evangelium** (Matth. 25, 14–23). In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern dieses Gleichnis: Ein Mann, der in die Fremde ziehen wollte, rief seine Knechte und übergab ihnen seine Güter. Einem gab er fünf Talente, dem andern zwei, einem dritten eines, jedem nach seiner Fähigkeit; dann reiste er ab. Sogleich ging der, welcher fünf Talente empfangen hatte, hin, trieb Handel damit und gewann fünf andere dazu. Ebenso gewann der, welcher zwei empfangen hatte, andere zwei dazu. Der aber eines empfangen hatte, ging hin, vergrub es in die Erde und verbarg das Geld seines Herrn. Nach langer Zeit kam der Herr dieser Knechte zurück und hielt Abrechnung mit ihnen. Zuerst kam der, welcher fünf Talente empfangen hatte; er brachte fünf weitere Talente und sprach: Herr, fünf Talente hast du mir übergeben; siehe, fünf andere habe ich dazu gewonnen. Da sprach sein Herr zu ihm: Wohlan, du guter und getreuer Knecht, weil du über Weniges getreu gewesen, will ich die über Vieles setzen: geh ein in die Freude deines Herrn. Dann kam der, welcher zwei Talente empfangen hatte; er sprach: Herr, zwei Talente hast du mir gegeben; siehe, zwei weitere habe ich dazu gewonnen. Da sprach sein Herr zu ihm: Wohlan, du guter und getreuer Knecht, weil du über Weniges getreu gewesen, will ich dich über Vieles setzen; geh ein in die Freude deines Herrn.

Wenn er am Altare seines Amtes walte, goß er das Trankopfer am Fuße des Altars aus zum lieblichen Wohlgeruch für den höchsten Herrn.

**Stillgebet.** Versöhnt, o Herr, durch die heiligen Gaben, schau herab auf dein Volk:

Libórii Confessóris tui atque Pontíficis commemoratióne sunt obláta, ad cæléstia nos súblevent sacraménta. Per Dóminum nostrum.

Wie der heilige Bischof schon hier auf Erden mit Wort und Werk Gott verherrlichte, so singt er jetzt vor Gottes Thron das Lob des Allerhöchsten.

das zum Gedächtnis deines heiligen Bekenner und Bischofs Liborius dargebrachte Opfer erhebe uns zu den himmlischen Geheimnissen. Durch unsern Herrn.

#### Communio (Dan. 3, 84)

Benedícite, sacerdótes Dómini, Dómino: laudáte et superexaltáte eum in sácula.

**Postcommunio.** Præsta, quæsumus, ineffábili cleméntia tua, omnípotens Deus: ut, beáti Libórii Confessóris tui atque Pontíficis tuti præsidio; cum eo in Sanctórum tuórum gaudeámus consórtio. Per Dóminum nostrum.

Preiset den Herrn, ihr Priester des Herrn; lobt und erhebt ihn in Ewigkeit.

**Schlußgebet.** Gewähre uns, wir bitten dich, allmächtiger Gott, in deiner unaussprechlichen Güte, daß wir, geborgen unter dem Schutze deines heiligen Bekenner und Bischofs Liborius, mit ihm uns freuen dürfen in der Gemeinschaft der Heiligen. Durch unsern Herrn.

29. Juli. Oktav des Jahrestages der Weihe der Kathedalkirche (*dupl. maj.*)

Messe *Terribilis*, S. [58].

Zweites Kirchengebet von der heiligen Jungfrau Martha:

Erhöre uns, Gott, unser Heiland: wie wir uns des Festes deiner heiligen Jungfrau Martha freuen, so laß uns auch in der Gesinnung treuer Hingabe wachsen. Durch unsern Herrn.

Drittes Kirchengebet von der Oktav des hl. Liborius, Eigenmessen S. 15.

Viertes Kirchengebet vom heiligen Papst Felix II. († 365 zu Porto) und den heiligen Martyrern Simplizius, Faustinus und Beatrix († etwa 304):

Verleihe, wir bitten dich, Herr, daß das christliche Volk, das in Freuden die zeitliche Feier deiner Martyrer Felix, Simplizius, Faustinus und Beatrix gemeinsam begeht, auch ihre ewige Festesfreude genießen dürfe, und in der Tat erlange, um was es bei der heiligen Feier fleht. durch unsern Herrn.

Zweites Stillgebet von der hl. Marta:

Genehm sei dir, o Herr, das Opfer, welches das geheiligte Volk dir darbringt zur Ehre deiner Heiligen, im Bewußtsein, daß es durch ihre Verdienste Hilfe in der Not empfangen hat.

Drittes Stillgebet von der Oktav des hl. Liborius, Eigenmessen S. 18.

Viertes Stillgebet vom hl. Felix und den hll. Simplizius, Faustinus und Beatrix:

Wir bringen dir, Herr, die Opfertgaben dar zum Gedächtnis deiner heiligen Martyrer Felix, Simplizius, Faustinus und Beatrix, und bitten in Demut, sie mögen uns Verzeihung und Heil zugleich erwirken. Durch unsern Herrn.

Zweites Schlußgebet von der hl. Martha:

Du hast, o Herr, deine Familie mit heiligen Gaben gesättigt, schenke uns, wir bitten dich, durch die Fürsprache der Heiligen, deren Fest wir feiern, allzeit neues Leben.

Drittes Schlußgebet von der Oktav des hl. Liborius, Eigenmessen S. 18.

Viertes Schlußgebet vom hl. Felix und den hll. Simplizius, Faustinus und Beatrix:

Gib, wir bitten dich, allmächtiger Gott, daß das Fest deiner heiligen Martyrer Felix, Simplizius, Faustinus und Beatrix, das wir mit den himmlischen Geheimnissen gefeiert haben, uns deine Verzeihung und Huld erwirke. Durch unsern Herrn.

---

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die von der hl. Martha, 29. Juli (Messe S. 744), genommen werden, mit dem Gedächtnis der Oktav des hl. Liborius (Gebete Eigenmessen S. 15ff.), und dem Gedächtnis des hl. Felix und der hll. Simplizius, Faustinus und Beatrix (Gebete aus der vorhergehenden Messe).

30. Juli. Oktav des hl. Liborius (*dupl. maj.*)

Messe vom Feste, Eigenmessen S. 15, mit dem Gedächtnis der heiligen Martyrer *Abdon* und *Sennen* († 250 zu Rom), 30. Juli, Gebete S. 744f.

September

4. Sept. Die sel. *Ida*, Witwe (*simpl.*)

Sie war Gemahlin des Sachsenherzogs Ekbert und stiftete die Kirche zu Herzfeld (Diözese Münster), bei der sie als Witwe ein Leben der Frömmigkeit, Abtötung und Nächstenliebe führte. † um das Jahr 825 am 4. September.

Messe *Cognóvi*, S. [53], mit der Epistel wie am Schluß dieser Messe, S. [56]f.

## Oktober

### 3 . O k t. Die hll. Ewald, Martyrer (*simpl.*)

Zwei angelsächsische Priester gleichen Namens; sie kamen bald nach dem hl. Willibrord (690) als Missionare nach Friesland, wandten sich sofort zu den Sachsen, wurden aber nach Betreten des sächsischen Gebietes, am 3. Oktober 692(?), um des Glaubens willen getötet. Ihre Reliquien kamen nach St. Kunibert in Köln.

#### Introitus (Ps. 33, 20—21)

Multæ tribulatiónes justórum, et de his ómnibus liberávit eos Dóminus: Dóminus custódit ómnia ossa eórum, unum ex his non conterétur. (Ps. ibid. 2) Benedícam Dóminum in omni témpore: semper laus ejus in ore meo. √ Glória Patri.

Der Frommen harren viele Leiden; doch rettet sie der Herr aus allen. Sorglich hütet ihr Gebein der Herr, damit nicht eins davon zerbrochen wird. (Ps. ebd. 2) Ich will den Herrn lobpreisen alle Zeit; sein Lob sei stets in meinem Munde. √ Ehre sei.

**Kirchengebet.** Es schirme uns, Herr, der glorreiche Bekenkertod deiner heiligen Martyrer Ewald, und ihre gütige Fürsprache verleihe uns beständigen Schutz. Durch unsern Herrn.

L e s u n g vom Fest der hll. Johannes und Paulus, 26. Juni, S. 703f.

#### Graduale (Ps. 33, 10 11)

Timéte Dóminum, omnes Sancti ejus: quóniam nihil deest timéntibus eum. √ Inquiréntes autem Dóminum, non defícient omni bono.

In Ehrfurcht dient dem Herrn, ihr alle seine Heiligen: nichts mangelt denen, die ihn fürchten. √ Wer sich dem Herrn ergeben, leidet nimmer Mangel.

Allelúja, allelúja. √ (Ps. 31, 11) Lætámini in Dómino, et exsultáte justi: et gloriámini omnes recti corde. Allelúja.

Alleluja, alleluja. √ (Ps. 31, 11) So freut euch im Herrn und jubelt, ihr Gerechten; frohlocket alle, die ihr seid geraden Herzens. Alleluja.

E v a n g e l i u m vom Fest des hl. Barnabas, 11. Juni, S. 690f.

#### Offertorium (Ps. 67, 36)

Mirábilis Deus in Sanctis suis: Deus Israél, ipse dabit virtútem et fortitúdinem plebi suæ: benedíctus Deus, allelúja.

Gar wunderbar ist Gott in seinen Heiligen; er ist's, Gott Israels, der seinem Volke Macht verleiht und Stärke: Preis dir, o Gott, allel.

**Stillgebet** Reichlich möge, Herr, dein Segen herniedersteigen: er mache unsre Gaben auf die Fürsprache deiner heiligen Martyrer dir genehm und gestalte sie für uns zum wirksamen Mittel unsrer Erlösung. Durch unsern Herrn.

## Communio (Joh. 15, 16)

Ego vos elégi de mundo et pósui vos, ut eátis, et fructum afferátis: et fructus vester máneat.		Ich habe euch aus der Welt erwählt, daß ihr hingehet und Frucht bringet und eure Frucht bleibe.
--	--	---

**Schlußgebet.** Mit himmlischen Geheimnissen und Freuden erquickt, flehen wir demütig zu dir, o Herr, daß wir durch die Hilfe jener Schutz erfahren, über deren Triumph wir frohlocken. Durch unsern Herrn.

### 5 . O k t . Der hl. Meinolf, Bekenner (*dupl.*)

Er war aus edlem Sachsengeschlecht entsprossen, Patenkind Karls d. Gr. und wurde zu Paderborn erzogen; später war er Archidiakon und rechte Hand des Bischofs Badurad; er brachte die Gebeine des hl. Liborius nach Paderborn und stiftete das Frauenkloster Bödeken; seine Reliquien ruhen jetzt in der Bußdorfkirche zu Paderborn. † am 5. Oktober 847.

Bekennermesse *Os justi*, S. [35], ausgenommen:

**Kirchengebet.** Gott, du erfreust uns alljährlich durch die Feier deines heiligen Bekenner Meinolf: verleihe uns gnädig, die wir sein Geburtsfest begehen, daß wir nach seinem Vorbild zu dir unsre Schritte lenken. Durch unsern Herrn.

Gedächtnis der heiligen Martyrer *Plazidus* und seiner Gefährten († etwa 541 auf Sizilien), 5. Okt., *Gebete* aus der Messe *Sapiéntiam*, S. [16]f.

*Evangelium* vom Fest des heiligen Königs Ludwig, 25. Aug., S. 771f.

### 2 5 . O k t . Fest der Zurückführung der Reliquien des hl. Liborius (*dupl. maj.*)

Herzog Christian von Braunschweig, erwählter Bischof von Halberstadt, eroberte 1622 durch Verrat Paderborn und führte die Reliquien des heiligen Diözesanpatrons Liborius mit sich. Sie kamen nach Neuviller in Lothringen, dann nach Marienforst bei Bonn und 1627 unter dem Jubel des Volkes wieder nach Paderborn zurück.

Bekennermesse *Stáruit*, S. [25], *Gebete* Eigenmessen S. 17ff., mit dem Gedächtnis der heiligen Martyrer *Chrysanthus* und *Daria* († etwa 283 zu Rom), 25. Okt., *Gebete* S. 812; *Credo*.

## November

### 7 . N o v . Der hl. Engelbert, Bischof und Martyrer (*dupl.*)

Aus einem Grafengeschlecht; früh Dompropst, seit 1216 Erzbischof von Köln; wirkte tatkräftig und segensreich, gerecht und liebevoll. Fiel am 7. November 1225 für die gute Sache als Opfer einer Adelsverschwörung. Im Dom zu Köln beigesetzt, von Gott durch Wunder verherrlicht.

#### Introitus

Gaudeámus omnes in Dómino, diem festum celebrántes sub honóre beáti Engelbérti Mártyris: de cuius passióne gaudent Angeli, et colláudant Fílium Dei. (Ps. 32, 1)		Freuen wollen wir uns alle im Herrn, da wir den Festtag begehen zu Ehren des heiligen Martyrers Engelbert, über dessen Martertum sich die Engel freuen und Gottes
--	--	---

Exsultate, justi, in Dómino: rectos decet col- | Sohn lobpreisen. (Ps. 32, 1) Frohlocket, ihr  
laudatio. √ Glória Patri. | Gerechten, im Herrn, den Redlichen ziemt  
Lobgesang. √ Ehre sei.

**Kirchengebet.** Gott, für deine Kirche hat der glorreiche Bischof Engelbert unter den Schwertern der Frevler den Tod erlitten: verleihe, wir bitten dich, daß alle, die seinen Beistand anrufen, den heilsamen Erfolg ihrer Bitten erlangen. Durch unsern Herrn.

Zweites Kirchengebet von der Oktav von Allerheiligen:

Allmächtiger, ewiger Gott, du lässest uns die Verdienste aller deiner Heiligen zusammen in festlicher Feier verehren: wir bitten dich, schenke uns, da du der Fürbitter so viele uns gegeben, auch die ganze Fülle deiner Huld, die wir ersehnen. Durch unsern Herrn.

Epistel, Graduale, Allelujavers vom Fest des heiligen Bischofs und Martyrers Thomas, 29. Dez., S. 111.

Evangeliu[m] aus der Martyrermesse *Státuit*, S. [4]; Credo wegen der Oktav; Offertorium S. 112.

**Stillgebet.** Heilige Herr, die dir geweihten Opfergaben, und auf die Fürsprache deines heiligen Martyrers und Bischofs Engelbert schaue, durch sie versöhnt, gnädig auf uns herab. Durch unsern Herrn.

Zweites Stillgebet von der Oktav von Allerheiligen:

Wir bringen dir, Herr, in Ehrfurcht unsre Weihegaben dar: sie seien dir genehm zur Ehre aller Gerechten, uns aber laß sie erbarmungsvoll zum Heile werden. Durch unsern Herrn.

Communio S. 112.

**Schlußgebet.** Dieser Genuß deines Leibes reinige uns, o Herr, von der Schuld, und auf die Fürbitte deines heiligen Martyrers und Bischofs Engelbert teile er uns die himmlische Arznei mit. Durch unsern Herrn.

Zweites Schlußgebet von der Oktav von Allerheiligen:

Gib, wir bitten dich, Herr, dem gläubigen Volke, daß es der Festfeier aller Heiligen stets von neuem sich freuen dürfe und durch ihre immerwährende Fürsprache beschirmt werden. Durch unsern Herrn.

12. Nov. In den geweihten Kirchen und Kapellen der Diözese, außer in der Kathedralkirche: **Jahrestag der Weihe der eigenen Kirche** (*dupl. I. class.* mit gewöhnlicher Oktav)

Messe *Terribilis*, S. [58]; in gewöhnlichen Stillmessen Gedächtnis des heiligen Papstes und Martyrers Martin I. († 655 auf dem Chersones), Gebete aus der Martyrermesse *Sacerdotes Dei*, S. [5]ff.

19. Nov. **Die hl. Elisabeth, Witwe** (*dupl. II. class.*)

Tochter des Königs Andreas von Ungarn, kam mit vier Jahren auf die Wartburg, seit 1221 Landgräfin von Hessen, Muster einer Familien- und Landesmutter, von glühender Liebe für die Armen und die Kranken, trotz schwerer Heimsuchungen stets heiter. † am 17. November 1231 zu Marburg, schon 1235 heilig gesprochen.

Messe vom Feste, 19. Nov., S. 828; in gewöhnlichen Stillmessen Gedächtnis des heiligen Papstes und Martyrers Pontianus († 235 auf Sardinien), 19. Nov., Gebete aus der Martyrermesse *Státuit*, S. [3]ff.

## Fronleichnamsprozession

in den Kirchen der Diözese, abgesehen von der Kathedrale

### Beim ersten Altar

E v a n g e l i u m von Mariä Geburt, S. 780f.

Hierauf betet der Priester:

∇ Panem de cælo præstitisti eis, allelúja.

℞ Omne delectaméntum in se habéntem, allelúja.

Orémus. Deus, qui nobis sub Sacraménto mirábili passiónis tuæ memóriam reliquisti: tríbe, quæsumus, ita nos córporis et sánguini tui sacra mystéria venerári; ut redemptiÓnis tuæ fructum in nobis júgiter sentiámus: Qui vivis et regnas in sæcula sæculórum. Amen.

Dann betet er kniend:

Lasset uns beten, daß der hier im Sakramente aus unbegreiflicher Liebe gegenwärtige Sohn Gottes, unser Herr und Heiland Jesus Christus, unsern Glauben an seine wahre, wirkliche und wesentliche Gegenwart in diesem allerheiligsten Sakramente vermehren und stärken wolle. Wir wollen ihn auch bitten, daß er uns alles, was wir wegen unsres Schwachgläubens aus Mangel an gebührender Ehrfurcht gegen dieses allerheiligste Sakrament gesündigt haben, gnädig verzeihen wolle.

Vater unser. Gegrüßet.

∇ Gelobt und angebetet sei ohne End’,

℞ Jesus Christus im allerheiligsten Sakrament.

Dann beräuchert er das Allerheiligste, nimmt es in die Hände und singt, dem O s t e n, dem Altare, zugewendet:

∇ Peccatóres.

℞ Te rogámus, audi nos.

∇ Fili Dei.

℞ Te rogámus, audi nos.

∇ Ut ad veram pæniténtiam nos perdúcere dignéris.

℞ Te rogámus, audi nos.

Nun gibt der Priester den Segen.

Hierauf singt er, dem S ü d e n, der Epistelseite, zugewendet:

∇ Ut nobis parcas.

℞ Te rogámus, audi nos.

Dann gibt er wieder den Segen.

∇ Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben, alleluja.

℞ Das alle Süßigkeit in sich enthält, alleluja.

Lasset uns beten. Gott, du hast uns in dem wunderbaren Sakramente das Andenken deines Leidens hinterlassen: laß uns, wir bitten dich, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so verehren, daß wir die Frucht deines Erlösung allzeit in uns wahrnehmen: der du lebst und als König herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

∇ Wir arme Sünder.

℞ Wir bitten dich, erhöre uns.

∇ Sohn Gottes.

℞ Wir bitten dich, erhöre uns.

∇ Daß du uns zu wahrer Buße führen wollest.

℞ Wir bitten dich, erhöre uns.

∇ Daß du uns verschonest.

℞ Wir bitten dich, erhöre uns.



Hernach singt er, dem Norden, der Evangelienseite, zugewendet:

∿ Ut nobis indúlgeas. | ∿ Daß du uns verzeihest.

Nun gibt er den Segen zum drittenmal.

Jetzt singt er, dem Westen, dem Volke, zugewendet:

∿ Ut nosmetípsos in tuo sancto servítio | ∿ Daß du uns in deinem heiligen Dienste  
confortáre et conserváre dignéris. | stärken und erhalten wollest.

℞ Te rogámus, audi nos. | ℞ Wir bitten dich, erhöre uns.

Der Priester gibt den Segen zum viertenmal.

### Beim zweiten Altar

Evangeli um S. 473f.

Hierauf Versikel und Gebet wie beim ersten Altar.

Dann betet der Priester:

Lasset uns beten, daß unser lieber Herr und Heiland, den wir hier im allerheiligsten Sakramente gläubig anbeten, unsre Hoffnung auf ihn im Leben und Sterben beleben und unser Vertrauen auf seine Verheißungen und seinen immerwährenden Beistand gerade in diesem heiligen Sakramente stärken wolle. Wir wollen ihn auch bitten, daß er uns alles, was wir uns durch unsre Kleingläubigkeit und Kleinmütigkeit, die uns leider so oft vom Besuche und Empfange dieses heiligen Sakramentes abgehalten hat, gegen den immer unter uns gegenwärtigen und zur Hilfe stets bereiten Beistand versündigt haben, gnädig verzeihen wolle.

Vater unser. Gegrüßet.

∿ Gelobt und angebetet sei ohne End',

℞ Jesus Christus im allerheiligsten Sakrament.

Hierauf gibt er wie beim ersten Altar den Segen nach den vier Seiten mit folgenden Versikeln:

Vor dem ersten Segen:

∿ Peccatóres.	∿ Wir arme Sünder.
℞ Te rogámus, audi nos.	℞ Wir bitten dich, erhöre uns.
∿ Fili Dei.	∿ Sohn Gottes.
℞ Te rogámus, audi nos.	℞ Wir bitten dich, erhöre uns.
∿ Ut Ecclesiám tuam sanctam régere et conserváre dignéris.	∿ Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest.
℞ Te rogámus, audi nos.	℞ Wir bitten dich, erhöre uns.

Vor dem zweiten Segen:

∿ Ut Domnum apostólicum et omnes ecclesiásticos órdenes in sancta religióne con- serváre dignéris.	∿ Daß du den apostolischen Oberhirten und alle Stände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wollest.
℞ Te rogámus, audi nos.	℞ Wir bitten dich, erhöre uns.

Vor dem dritten Segen:

∿ Ut régibus et princípibus christiánis pacem et veram concórdiam donáre dignéris.	∿ Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht schen- ken wollest.
℞ Te rogámus, audi nos.	℞ Wir bitten dich, erhöre uns.

Vor dem vierten Segen:

∅ Ut cuncto pópulo christiáno pacem et  
unitátem largíri dignéris.  
℞ Te rogámus, audi nos.

∅ Daß du dem ganzen christlichen Volke  
Frieden und Einigkeit verleihen wollest.  
℞ Wir bitten dich, erhöre uns.

### Beim dritten Altar

E v a n g e l i u m S. 474ff.; Versikel und Gebet wie beim ersten Altar.

Dann betet der Priester:

Lasset uns beten, daß der Herr auch in unsern Herzen eine große Liebe zu ihm in diesem Sakramente seiner unbegreiflichen Kirche entzünden wolle. Ach! Wen wollen wir lieben, wenn wir Jesus nicht lieben wollen, der uns in diesem heiligen Sakramente bis zur völligen Entäußerung seiner selbst liebt! Wir wollen auch zugleich bitten, daß er uns alle Kälte und Lauigkeit, die wir beim Empfange dieses heiligen Sakramentes, bei der heiligen Messe, bei allen öffentlichen Andachten uns haben zu Schulden kommen lassen, gnädigst verzeihen wolle.

Vater unser. Gegrüßet.

∅ Gelobt und angebetet sei ohne End',

℞ Jesus Christus im allerheiligsten Sakrament.

Hierauf gibt er wie beim ersten Altar den Segen nach den vier Seiten mit folgenden Versikeln:

Vor dem e r s t e n Segen:

∅ Peccatóres.  
℞ Te rogámus, audi nos.  
∅ Fili Dei.  
℞ Te rogámus, audi nos.  
∅ Ut mentes nostras ad cæléstia desidéria  
érigas.  
℞ Te rogámus, audi nos.

∅ Wir arme Sünder.  
℞ Wir bitten dich, erhöre uns.  
∅ Sohn Gottes.  
℞ Wir bitten dich, erhöre uns.  
∅ Daß du unsre Herzen zu himmlischen  
Begierden erhebest.  
℞ Wir bitten dich, erhöre uns.

Vor dem z w e i t e n Segen:

∅ Ut nobis fidem, reveréntiam et devo-  
tiónem admirábilis Sacraménti augére et con-  
serváre dignéris.  
℞ Te rogámus, audi nos.

∅ Daß du in uns den Glauben und die  
liebende Ehrfurcht vor diesem wunderbaren  
Sakramente vermehren und erhalten wollest.  
℞ Wir bitten dich, erhöre uns.

Vor dem d r i t t e n Segen:

∅ Ut ad fréquentem et dignum usum Eu-  
charistiæ per veram peccatórum confessió-  
nem nos perdúcere dignéris.  
℞ Te rogámus, audi nos.

∅ Daß du uns zum häufigen und würdi-  
gen Empfang der Eucharistie durch aufrich-  
tiges Bekenntnis der Sünden führen wollest.  
℞ Wir bitten dich, erhöre uns.

Vor dem v i e r t e n Segen:

∅ Ut in hora mortis nostræ hoc cælésti  
viático nos confortáre et muníre dignéris.  
℞ Te rogámus, audi nos.

∅ Daß du uns in unsrer Todesstunde  
mit dieser himmlischen Wegzehrung stärken  
und ausrüsten wollest.  
℞ Wir bitten dich, erhöre uns.

### Beim vierten Altar

E v a n g e l i u m : Anfang des Johannesevangeliums, S. 35f.

<p>Hierauf betet der Priester:          ¶ A fúlgure et tempestáte.          R̄ Líbera nos, Dómine Jesu Christe.          ¶ Fiat misericórdia tua, Dómine, super nos.          R̄ Quemádmódum sperávimus in te.          ¶ Dómine, exáudi orationem meam.          R̄ Et clamor meus ad te véniat.          ¶ Dóminus vobíscum.          R̄ Et cum spírítu tuo.</p>	<p>¶ Von Blitz und Ungewitter.          R̄ Erlöse uns, Herr Jesus Christus.          ¶ Laß deine Barmherzigkeit mit uns sein, o Herr.          R̄ So wie wir gehofft auf dich.          ¶ Herr, erhöre mein Gebet.          R̄ Und laß mein Rufen zu dir kommen.          ¶ Der Herr sei mit euch.          R̄ Und mit deinem Geiste.</p>
--	---

Lasset uns beten. Wir flehen inständig deine Güte an, allmächtiger Gott: segne huldvoll, suche heim und erfrische mit Regen die Früchte und Besitzungen deiner Diener, halte schädliche Unwetter und Überschwemmung durch Regengüsse fern, verhindere die Bosheit der verworfenen Geister, gewähre günstige Witterung und schütze uns im Frieden vor allen Angriffen der Feinde, uns, die durch den Leib und das Blut deines Sohnes vom ewigen Tode erlöst hast. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

Dann betet der Priester kniend:

Lasset uns beten, daß der allmächtige Gott, der Himmel und Erde erschaffen hat und erhält, um seines eingeborenen Sohnes willen, der in unsrer Mitte, im allerheiligsten Sakramente verborgen, unsre Fluren und Felder, Straßen und Wege durchwanderte, uns gnädig sei und die Früchte des Feldes und der Arbeit unsrer Hände segnen und zu glücklichem Gedeihen führen wolle. Wir wollen ihn inständig bitten, daß er gnädigste abwenden wolle schädliche Witterung, Feuersbrünste, böartige Krankheiten an Menschen und Vieh und alle Gefahren des Leibes und des Seele, und verleihen wolle, daß wir in Eintracht und Frieden untereinander mit dankbar zu ihm gerichteten Herzen die Früchte unsrer Arbeit und unsres Schweißes genießen mögen.

Vater unser. Gegrüßet.

¶ Gelobt und angebetet sei ohne End',  
 R̄ Jesus Christus im allerheiligsten Sakrament.

Hierauf gibt der Priester wie beim ersten Altar den Segen nach den vier Seiten mit folgenden Versikeln:

Vor dem e r s t e n Segen:

<p>¶ Peccatóres.          R̄ Te rogámus, audi nos.          ¶ Fili Dei.          R̄ Te rogámus, audi nos.          ¶ Ut fructus terræ dare et conserváre dignéris.          R̄ Te rogámus, audi nos.</p>	<p>¶ Wir arme Sünder.          R̄ Wir bitten dich, erhöre uns.          ¶ Sohn Gottes.          R̄ Wir bitten dich, erhöre uns.          ¶ Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest.          R̄ Wir bitten dich, erhöre uns.</p>
--	---

Vor dem z w e i t e n Segen:

<p>¶ Ut ómnibus benefactóribus nostris sempitérna bona retríbuas.          R̄ Te rogámus, audi nos.</p>	<p>¶ Daß du alle unsre Wohltäter mit den ewigen Gütern belohnest.          R̄ Wir bitten dich, erhöre uns.</p>
---	--

Vor dem d r i t t e n Segen:

<p>¶ Ut ánimas nostras, fratrum, propin-</p>	<p>¶ Daß du unsre Seelen und die Seelen</p>
--	---

quórum, et benefactorum nostrórum ab | unsrer Brüder, Verwandten und Wohltäter  
æterna damnatióne erípias. | vor der ewigen Verdammnis bewahrest.

R̄ Te rogámus, audi nos.

R̄ Wir bitten dich, erhöre uns.

Vor dem vierten Segen:

∩ Ut ómnibus fídelibus defúctis ré- |  
quiem ætérnam donáre dignéris.

∩ Daß du allen abgestorbenen Christ-  
gläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest.

R̄ Te rogámus, audi nos.

R̄ Wir bitten dich, erhöre uns.

Hierauf kehrt die Prozession zur Kirche zurück.